

Wir setzen die Diskussion fort. Als erster hat das Wort Genosse Heinz Ammann vom Holzverarbeitungswerk Klosterfelde.

Ich bitte alle Diskussionsredner, die vom Parteitag beschlossene Redezeit von 15 Minuten einzuhalten.

*Heinz Ammann* (Frankfurt/Oder): Genossinnen und Genossen! Im Rechenschaftsbericht sprach Genosse Walter Ulbricht über die Arbeit der Freien Deutschen Jugend. Genosse Ulbricht sagte unter anderem: Das Wichtigste ist die tägliche Unterstützung der Jugend durch die Partei.

Meine Diskussionsrede soll die dringende Notwendigkeit der Unterstützung der Jugend durch die Partei zeigen, sie zeigt Erfolge der kollektiven Arbeit, gute Beispiele und Schwächen.

Der Volkseigene Betrieb Holzverarbeitungswerk Klosterfelde ist in dieser Branche der größte Betrieb in der Deutschen Demokratischen Republik und beschäftigt etwa 1000 Arbeiter und Angestellte.

Der FDJ-Grundeinheit „Philipp Müller“ des Volkseigenen Betriebes Holzverarbeitungswerk Klosterfelde wurde am 3. Januar 1954 anlässlich des Geburtstages des Genossen Wilhelm Pieck von der Bezirksleitung der Freien Deutschen Jugend Frankfurt (Oder) das blauseidene Banner als bester Grundeinheit des Bezirks verliehen. Noch vor einem halben Jahr war von einer aktiven Jugendarbeit in unserem Betrieb nichts zu spüren. Die Jugend war sich selbst überlassen. Das bedeutet, ihren natürlichen Tatendrang nicht in die richtigen Bahnen zu lenken und dem Einfluß des Gegners auf Teile der Jugend Tür und Tor zu öffnen.

Wie sind wir als Parteiorganisation unseres Betriebes an die Verwirklichung des Beschlusses des Politbüros vom 8. Dezember 1953 zur Unterstützung der Freien Deutschen Jugend herangegangen?

Es war die Aufgabe der Betriebsparteiorganisation, das Klassenbewußtsein der jungen Arbeiter zu entwickeln. In der Berichtswahlversammlung am 23. November 1953 wurde selbstkritisch zur Unterschätzung der Arbeit der Freien Deutschen Jugend Stellung genommen, und es wurden Beschlüsse gefaßt, in denen vier Genossen Propagandisten den Parteauftrag erhielten, den Jugendfreunden den Lehrstoff des FDJ-Schuljahres in leichtverständlicher Form zu vermitteln. Ein Genosse wurde für die ständige Anleitung der Freien Deutschen Jugend verantwortlich gemacht, und zwei Genossen er-